

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sprachkompetenz integrativ fördern

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

	<u>Seite</u>
Einführung	4 – 6
1. Altsteinzeit	7 – 20
– Bildbeschreibung/Wortschatzarbeit	7 – 9
– Einen Fachtext erschließen und präsentieren	10 – 12
– Erzähltext/Schreiben eigener Texte	13 – 17
– Diktattext	18 – 19
– Wörterliste	20
2. Jungsteinzeit	21 – 34
– Bildbeschreibung/Wortschatzarbeit	21 – 23
– Einen Fachtext erschließen und präsentieren	24 – 26
– Erzähltext/Schreiben eigener Texte	27 – 31
– Diktattext	32 – 33
– Wörterliste	34
3. Ägyptisches Reich	35 – 50
– Bildbeschreibung/Wortschatzarbeit	35 – 36
– Einen Fachtext erschließen und präsentieren	37 – 42
– Erzähltext/Schreiben eigener Texte	43 – 47
– Diktattext	48 – 49
– Wörterliste	50
4. Antikes Griechenland	51 – 61
– Bildbeschreibung/Wortschatzarbeit	51 – 52
– Einen Fachtext erschließen und präsentieren	53 – 55
– Erzähltext/Schreiben eigener Texte	56 – 58
– Diktattext	59 – 60
– Wörterliste	61
5. Römisches Reich	62 – 73
– Bildbeschreibung/Wortschatzarbeit	62 – 64
– Einen Fachtext erschließen und präsentieren	65 – 67
– Erzähltext/Schreiben eigener Texte	68 – 70
– Diktattext	71 – 72
– Wörterliste	73
6. Die Lösungsvorschläge	74 – 84

Einführung

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

die vorliegenden Unterrichtsmaterialien „Sprachförderung im Fach Geschichte“ sind für den Einsatz in den Fächern Geschichte und Deutsch konzipiert. Die Aufgabenformate können selbstständig bearbeitet und entsprechend der Lernvoraussetzungen der Schüler* erweitert oder gekürzt werden. Wechselseitiges Lernen in Form von Partner- und Gruppenarbeiten fördert die Schüleraktivität und entlastet den Lehrer. Aufgrund dieser Eigenschaften ist das vorliegende Material besonders geeignet, um auch in SOL-Stunden eingesetzt zu werden. Da Schüler mit anderen Herkunftssprachen und sprachentwicklungsverzögerte Kinder spezifische Probleme haben, sich Fachinhalte in Form von Texten anzueignen, wurde bei der Erstellung des Materials sowohl im Bereich der Gliederung als auch bei den Aufgabenstellungen verstärkt auf sprachförderliche Aspekte eingegangen. Daher kann das Material auch in Sprachförderkursen und Vorbereitungsklassen eingesetzt werden.

Es werden die im Geschichtsunterricht verbindlichen Rahmenplanthemen in Form der fachspezifischen Textsorten (Sachtexte, Quellentexte, narrative Texte) und Bilder behandelt. Im Rahmenplan sind die Erschließung und Verarbeitung von Informationen aus Sachtexten zentrale Themen in dem Fach Deutsch. Weiterhin wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, vernetztes Denken zu fördern, indem durch die Auswahl der Themen und Texte Verbindungen zu anderen Fächern hergestellt wird. Strategien zur Verbesserung des Leseverstehens müssen den Schülern bewusst gemacht und immer wieder in allen Fächern eingeübt werden.

I) Bildbeschreibung/Wortschatzarbeit

Die ausgewählten Bilder knüpfen an das Vorwissen der Lernenden an und enthalten vielfältige Informationen zu dem jeweiligen Thema. Zunächst ordnen die Schüler Wörter oder Wortgruppen entsprechenden Details auf den Bildern zu, um sich einen Fachwortschatz anzueignen. Aufgrund dieser Wort-Bild-Zuordnung fällt es insbesondere mehrsprachigen Schülern leichter, sich die Bedeutung der Wörter zu erschließen. Die häufig wiederkehrende Verwendung dieser Wörter begünstigt eine nachhaltige Aneignung. Durch die weiterführenden Aufgaben in diesem Bereich (Komposita zerlegen, Wortbedeutungen nachschlagen) werden Strategien zur selbstständigen Erschließung der Wortbedeutungen von Fachwörtern eingeübt. Außerdem erlernen die Schüler Strategien, mit deren Hilfe sie die Bilder selbstständig entschlüsseln und beschreiben können, indem sie eigene Sätze zu dem Bild formulieren. So stellen sie fest, dass diese den Strategien zur Texterschließung sehr ähnlich sind.

.....
**Mit Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Heft selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.*

Einführung

II) Fachtexte erschließen und präsentieren

Die ausgewählten Fachtexte enthalten komplexe und komprimiert dargestellte Informationen. Solche Texte findet man in Fachbüchern oder im Internet, wenn man sich über ein bestimmtes Thema informieren möchte. Aus diesem Grund haben wir ganz bewusst auf die vereinfachte Darstellung der Texte abgesehen. Unterrichtserfahrungen und die PISA-Ergebnisse zeigen, dass viele Schüler vor allem mit dem Verstehen von gelesenen Texten große Probleme haben. In diesem Bereich soll es deshalb in erster Linie darum gehen, den Schülern Strategien aufzuzeigen, die diese einüben und deren Anwendung es ihnen ermöglicht, auch schwierige Texte zu verstehen. Besonders bedeutsam ist, dass den Schülern bewusst wird, dass diese „Werkzeuge“ universell einsetzbar sind und es einem ermöglichen, jeden Text zu verstehen und nicht nur den, der gerade gelesen wird.

Vor dem Lesen machen sich die Schüler aufgrund entsprechender Aufgabenstellungen Gedanken darüber, was sie schon zu dem Thema wissen und was sie von dem Text erwarten. Geübte Leser tun dies automatisch. Das so aktivierte Vorwissen wird beim Lesen überprüft, erweitert oder verworfen und es findet eine aktive Auseinandersetzung mit dem Textinhalt statt. Nach diesem ersten Lesen folgen Aufgabenstellungen (Zwischenüberschriften zuordnen, Schlüsselwörter markieren, Randnotizen, Schemata ergänzen, Fragen für ein Quiz entwickeln usw.), die es den Schülern ermöglichen, den Text zu strukturieren und auf seine wesentlichen Kernaussagen zu reduzieren. In diesem Bereich kann der Lehrer nach dem jeweiligen Leistungsstand seiner Schüler weitere Differenzierungen vornehmen, indem er z. B. die vorgegebene Anzahl von zu markierenden Wörtern weglässt oder konkretisiert, indem er Zeilen, in denen Wörter markiert werden sollen, kennzeichnet. Zwischenüberschriften müssen nicht vorgegeben, sondern können selbstständig formuliert werden usw..

Die erarbeiteten Zusammenfassungen werden abschließend entweder im Doppelkreis, einem Partner oder dem Plenum präsentiert.

III) Erzähltext/Schreiben eigener Texte

Als Schreibanlass lesen die Schüler einen narrativen Text. Die Hauptpersonen der Geschichten sind Kinder, deren Alter dem der Schüler entspricht. Diese Identifikationsmöglichkeit motiviert die Kinder zur Weiterarbeit mit dem Text. Um zu gewährleisten, dass der Text verstanden wurde, folgen zunächst Fragen zum Leseverständnis. Daran schließen produktive Aufgabenstellungen an, indem die Schüler z. B. einen Dialog schreiben, den sie nach Fertigstellung zu zweit als Rollenspiel vorführen. Um schreibhemmende Faktoren auszuschließen, werden den Schülern in diesem Bereich Übungen und Hilfestellungen in der Wortschatzerweiterung und textsortenspezifischen Grammatik (Verben konjugieren, Satzzeichen) angeboten, die sie selbstständig bearbeiten können. Auch hier kann zu Zwecken der Differenzierung entweder durch den Schüler selbst oder durch den Lehrer ausgewählt werden, welche Aufgabenstellungen bearbeitet werden sollten.

Einführung

IV) Diktattext (zwei Schwierigkeitsstufen)

In den Diktattexten werden die wichtigsten Informationen des Themenbereiches zusammengefasst. Die erweiterte anspruchsvollere (kursiv gedruckte) Fassung enthält detailliertere Informationen. Zu jedem Diktat wird eine Übung zu einem Rechtschreibphänomen, entsprechend der jeweiligen Klassenstufe, angeboten. Die Sätze sind untereinander gesetzt, damit der Text für gängige Übungsformen (Dosendiktat, Laufdiktat, Partnerdiktat usw.) genutzt werden kann.

V) Wörterliste

Die Wörterliste enthält den Grundwortschatz des jeweiligen Themenbereiches. In den Abschnitten I–IV wird teilweise auf diese verwiesen, damit die Schüler die passenden Fachausdrücke grammatikalisch richtig benutzen und diese richtig schreiben oder zum Zweck der Selbstüberprüfung. Die Singular- und Pluralformen der Nomen können selbstständig gebildet und angewendet werden. Verben werden hier im Infinitiv aufgeführt. Aufgrund der vielseitigen Aufgabenstellungen unter Einbeziehung des Grundwortschatzes soll gewährleistet werden, dass die Schüler sich die benötigten Fachausdrücke aneignen und diese sowohl inhaltlich als auch grammatikalisch richtig anwenden können.

Die Wörterliste kann genutzt werden, um weiterführende Aufgabenstellungen zu entwickeln: Deklinations- und Konjugationsübungen, mit dem Wortmaterial Sätze bilden lassen, z. B. um eine kleine Geschichte zu schreiben oder um im Grammatikbereich Satzglieder einzuüben.

Viel Erfolg und Freude beim Einsatz dieser Kopiervorlagen wünschen Ihnen das Kohl-Verlagsteam und

Stephanie Albrecht & Dirk Witt

Bedeutung der Symbole:



EA

Einzelarbeit



PA

Partnerarbeit



Arbeiten in
kleinen Gruppen

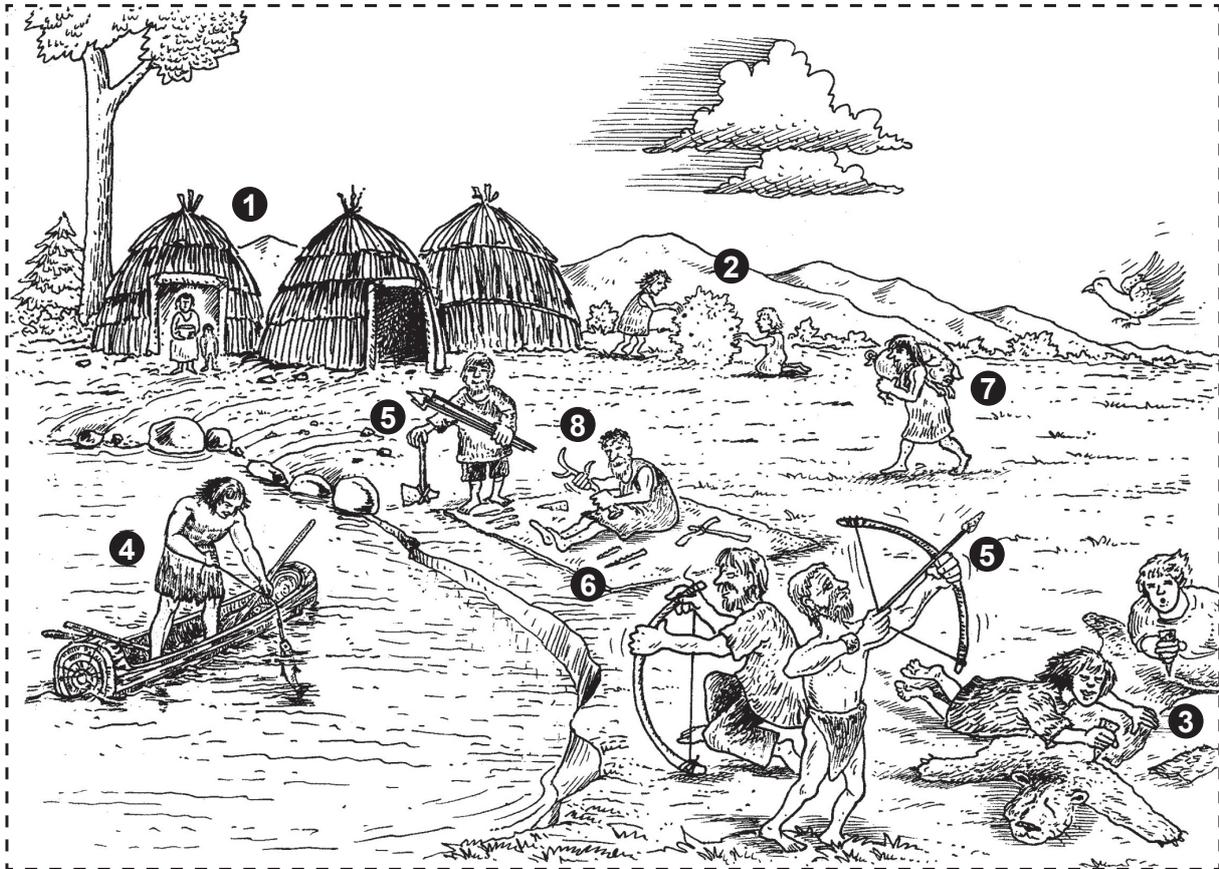


Arbeiten mit der
ganzen Gruppe

1 Altsteinzeit



➔ Bildbeschreibung / Wortschatzarbeit



Aufgabe 1: a) Schau dir das Bild genau an. Wovon handelt es?



b) Schneide das Bild aus und klebe es in die Mitte auf ein weißes Blatt Papier. Ziehe von jeder Zahl einen Strich, der ein wenig über den Bildrand reicht und schreibe anschließend die entsprechenden Begriffe neben die Linie.

➔ **Beispiel:** 1 – Behausung aus Ästen und Laub

**Behausung aus Ästen und Laub – Jagderfolg – Beeren sammeln –
Werkzeuge aus Geweihen herstellen – Fischfang im Einbaum –
Tierfelle bearbeiten – Pfeile mit Steinspitzen – Bohrer und Pfeilspitzen**

c) Überlege dir eine passende Überschrift für das Bild.

1 Altsteinzeit



Aufgabe 2: Um ein Bild oder einen Text beschreiben zu können, musst du möglichst viele **W-Fragen** (was, wer, wo, wann, warum, wie, welche ...) stellen und beantworten. Diese helfen dir bei der Erschließung eines Bildes.



- **Wer** ist auf dem Bild zu sehen?
- **Was** machen die Altsteinzeitmenschen?
- **Welche** Werkzeuge benutzen die Altsteinzeitmenschen?
- **Welche** Kleidung tragen die Altsteinzeitmenschen?

a) Finde **vier** weitere W-Fragen und schreibe diese auf.

1. 

2.

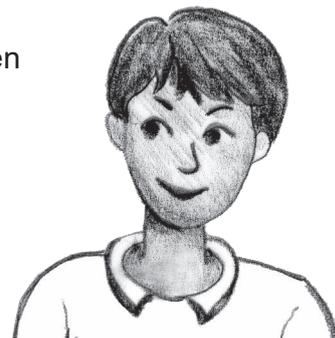
3.

4.



b) Suche dir einen Partner. Lest euch die gefundenen W-Fragen gegenseitig vor und erklärt diese.

Wählt **vier** Fragen aus, die am wichtigsten sind, um das Bild vollständig beschreiben zu können.



Sprachkompetenz integrativ fördern

Deutsch lernen mit geschichtlichen Themen

3. Digitalauflage 2021

© Kohl-Verlag, Kerpen 2012

Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Stephanie Albrecht & Dirk Witt

Coverbild: © Moritz Wussow - fotolia.com

Illustrationen: clipart.com

Grafik & Satz: Kohl-Verlag/Eva-Maria Noack

Bestell-Nr. P11 291

ISBN: 978-3-95513-707-6

© Kohl-Verlag, Kerpen 2021. Alle Rechte vorbehalten.

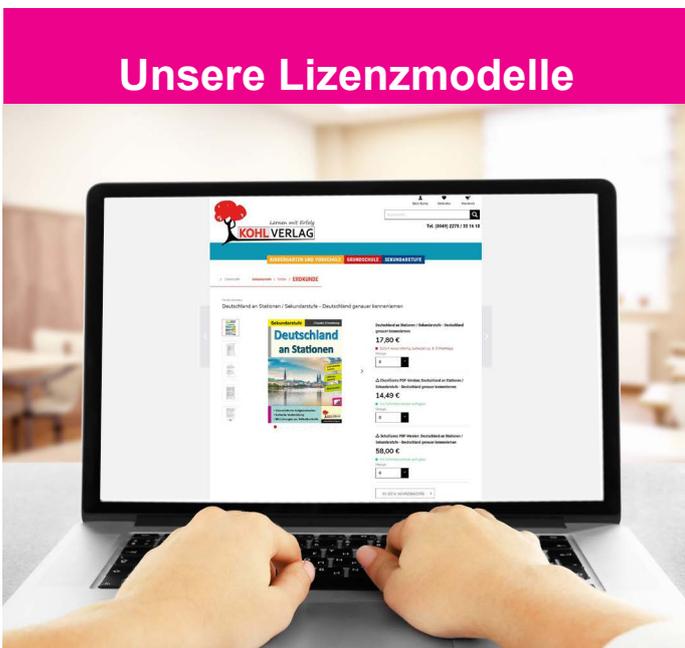
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2021

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

6 Die Lösungsvorschläge

5 Römisches Reich

Erzähltext/Schreiben eigener Texte

- Aufgabe 6:**
- d) **Wie** gelang es den Plebejern, einige ihrer Forderungen durchzusetzen? Sie zogen **aus der Stadt und wohnten gemeinsam auf den nahegelegenen Hügeln.**
 - e) **Worüber** verhandelten die Patrizier schließlich mit den Plebejern? **Die Plebejer durften zehn Volkstribune wählen. Diese nahmen an den Sitzungen des Senats teil und hatten ein Vetorecht. Das bedeutete, wenn ein Gesetz gegen die Plebejer gerichtet war, konnten sie es stoppen.**

- Aufgabe 7:**
- a) 4: In Rom können wir nicht arbeiten.
5: Wir müssen Schulden bei den Patriziern machen.
d: In Rom sind die Mieten hoch und die meisten Arbeiten erledigen die Sklaven.
e: Wir müssen unsere Steuern zahlen.
 - b) 1 c: Wir können die Steuern nicht bezahlen, **weil** die Felder gepfändet oder nicht bestellt werden.
2 a: Wir müssen mit unseren Söhnen in den Krieg ziehen, **damit** die Patrizier durch diese Raubzüge immer reicher werden.
3 b: Der Senat lehnt all unsere Forderungen ab, **denn** Sie wollen die Macht nicht teilen.
4 d: In Rom können wir nicht arbeiten, **denn** dort sind die Mieten hoch und die meisten Arbeiten erledigen die Sklaven.
5 e: Wir müssen Schulden bei den Patriziern machen, **weil** wir unsere Steuern zahlen müssen.

Diktattext

- Aufgabe 8:**
- a) hat ten al le Mit te

Ergänzte Regel:

Die betonte Silbe in Wörtern wie nennen, alle oder Mitte ist **geschlossen**. Der Vokal muss **kurz** gesprochen werden. Doppelte Konsonanten stehen nach einem Vokal, der **kurz** gesprochen wird.

b)

	kontrollierten	Mittelmeerraum	Volkversammlung	Mitbestimmungsrecht
zweisilbige Wortform	die <u>Ro</u> <u>lle</u>	die <u>Mit</u> <u>te</u>	<u>sam</u> <u>eln</u>	<u>bestim</u> <u>men</u>

- c) Es handelt sich in diesen Fällen um Zusammensetzungen:
das Meer + der **Raum** / er + richtete

Bildnachweise:

- Seite 10: Discott / wikimedia.org
- Seite 13: Wolfgang Sauber / wikimedia.org
- Seite 37: Gustavo Gerdel / wikimedia.org
- Seite 56: wpopp / wikimedia.org; Dontworra / wikimedia.org
- Seite 67: wikimedia.org

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sprachkompetenz integrativ fördern

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

